BRIEF AUS DEN USA

Grössenwahn

In Amerika ist alles etwas grösser als in Europa. Das wurde mir selbst wieder einmal bewusst, als ich vor ein paar Wochen eine schweizerische Kaffeetasse, ein Souvenir des Genfer Weihnachtsmarktes, benutzen wollte. Die amerikanischen Schwestern der Tasse sind mindestens eineinhalbmal grösser. Die Flüssigkeit in der Genfer Tasse vermag gerade mal meine Lippen anzufeuchten.

Kürzlich fragte mich unser Teenager, ob mir das Autofahren auf der mehrspurigen Autobahn bei meinen ersten Fahrten Angst eingeflösst hat. Meine Antwort war kurz und bündig ein lautes Ja. Ich kann mich noch gut an die ersten Fahrten auf der Autobahn in Denver erinnern. Die vier oder fünf Fahrspuren liessen meinen Adrenalinspiegel in die Höhe schnellen. Meine Augen konnten im Rückspiegel die unzähligen unberechenbaren Manöver meiner Verkehrsnachbarn kaum mitverfolgen. Ich blende wohl aus, dass sowohl das Steuerrad als auch der Autositz mehr als ein paar Schweisstropfen abgekriegt haben.

Nebst den Kaffeetassen und der Autobahn ist aber auch zum Beispiel der Kühlschrank viel grösser als sein schweizerisches Pendant. Meine Kinder können noch immer nicht nachvollziehen, weshalb ihre Verwandten in der Schweiz jeden Tag Lebensmittel einkaufen gehen. Ich hingegen habe das Tiefkühlfach, das genauso gross wie unser Kühlschrank ist und in der Garage steht, zu schätzen gelernt. Es kam vorteilhaft zum Einsatz, als ich vor einigen Wochen eine einmalige Aktion von gehacktem Rindfleisch im Supermarkt entdeckte und zweimal am selben Tag mehrere Kilogramm des fleischigen «Goldes» einkaufen ging. Dieses Hackfleisch wandeln wir regelmässig in Hacktätschli um, die meine Familie dann mit viel Genuss zwischen den extra grossen Brotteilen in Hamburgerform vertilgt.

Selbst der asiatische Wok von Ikea ist grösser als unser Küchenschrank tief ist, und baumelt daher an einem Haken oberhalb des Küchenbuffets. In unserem Wohnzimmer steht eine Sofakombination, welche in der Schweiz im besten Falle in einem Gruppenferienhaus zu finden wäre. Und vor unserem Haus weht eine übergrosse amerikanische Flagge vor sich hin.

Regula Grenier-Flückiger

*

Die Einsiedlerin Regula Grenier-Flückiger (*1973) zügelte im Jahr 2007 nach Denver im amerikanischen Bundesstaat Colorado, am Fusse der Rocky Mountains. Seit dem Jahr 2011 wohnt sie im Nachbarort Thornton. Dort kamen im Jahr 2011 Sohn Cody Frederick und im Jahr 2015 Tochter Stephanie Nova zur Welt.

«Einsiedle mitenand» gibt es seit 10 Jahren

Noch immer stösst das Begegnungsprojekt auf grossen Anklang

2016 fand der erste Begegnungsabend zwischen Einheimischen und Asylsuchenden sowie anerkannten Flüchtlingen statt. Das Ziel bestand und besteht immer noch darin, diesen Menschen die Integration zu erleichtern. Inzwischen wurden unzählige Zusammentreffen durchgeführt.

WERNER BÖSCH

Zwischen diesen beiden Bildern liegen nun knapp 10 Jahre: Die erste Zusammenkunft am 14. November 2016 und das jüngste Treffen auf der Minigolfanlage. *Fotos: zvg*

Unter der damaligen Leitung von Sepp Bisig rief ein motiviertes Projektteam den Verein «Einsiedle mitenand» ins Leben. Die drei ansässigen Kirchen leisteten wertvollen Support; so konnte am 14. November 2016 in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinschaft FEG der erste Begegnungsabend mit Gesprächsrunden zur Verbesserung der Sprachkompetenz, einem gemeinsamen Essen und erheiternden Spielen stattfinden.

Auch ausserhalb der Abende viele Begegnungen

Ohne die aktive Mithilfe von einheimischen Frauen und Männern wäre die Umsetzung eines derartigen Projekts unmöglich. Dieses sogenannte Begegnungsteam legte sich in den letzten Jahren tüchtig ins Zeug, führte im ersten Teil die Gesprächsrunden mit wechselnden Themen, hütete die Kleinkinder und Jugendlichen, bereitete das einfache, aber immer sehr feine Essen zu und packte gerade dort an, wo Hilfe gefragt war. Dieses Engagement übertrug sich auf die «Kunden», die jedes Mal mit Freude an die Begegnungsabende strömen. Auch Begegnungen auf der Strasse sind immer wieder tolle Momente für alle Beteiligten. Viele der Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlinge verstehen sogar schon bestens Schweizerdeutsch!

Zwei Anlässe als Zeichen des Dankes

Um dem ehrenamtlichen Begegnungsteam ein grosses Dankeschön auszusprechen, wurden dessen Mitglieder vor drei Wochen zu einem feinen Nachtessen ins Restaurant Pfauen eingeladen. Weil sie immer so aktiv mithelfen, durfte Projektleiter Beat Wehner auch Hozan und Dalil begrüssen. Die beiden jungen Berufsleute kommen meist nach Arbeitsschluss an den Begegnungsabend. Chapeau!

Am letzten Montag traf man sich zu einer Partie Minigolf und freute sich in gemischten Gruppen am heiteren Spiel mit dem kleinen Ball; zwar blieb der Bahnrekord von 22 Schlägen unangetastet! Im Anschluss gab es im Klostergarten «Open-Air-Restaurant» einige Häppchen Pizza zum Geniessen. Rund 50 Personen verschiedenster Herkunft genossen bei tollem Sommerwetter den gemütlichen Anlass. Am Schluss sei erwähnt, dass die Gemeinnützige Brockenhaus-Gesellschaft und die Stiftung Aurea Borealis das Projekt finanziell immer wieder unterstützen und so auch einmal einen ausserordentlichen Anlass ermöglichen. Herzlichen Dank!

Die Party- und Oktoberfestband des Jahres 2026 «Luxus Loft» kommt nach Einsiedeln: Am 15. August startet der Vorverkauf. *Foto: zvg*

Vorverkauf für das 10. Oktoberfest Einsiedeln

Das Oktoberfest Einsiedeln geht im Jahr 2026 bereits in seine 10. Runde. Wer vom 9. bis 11. Oktober im Festzelt dabei sein und mitfeiern möchte, sollte sich nun einen Termin ganz fett im Terminkalender anstreichen: Am 15. August um 19 Uhr fällt der Startschuss für den Vorverkauf.

Mitg. Wie jedes Jahr ist hier absolute Schnelligkeit gefragt, denn die begehrten Tische sind erfahrungsgemäss stets in Rekordzeit vergeben. Vom 9. bis zum 11. Oktober verwandelt sich Einsiedeln wieder in eine zünftige Festhochburg. Die Organisatoren haben für das Jubiläumsjahr ein hochkarätiges Programm zusammengestellt. Im grossen Festzelt wird am Freitag- und Samstagabend die Oktoberfest-Band «Luxus Loft» aus Deutschland auftreten. Die Musiker wurden vom «Künstler Magazin» zur «Party- und Oktoberfestband des Jahres 2026» gekürt und versprechen eine wilde Mischung aus zeitlosen Hits, Malle-Krachern und altbekannten Mitsing-Hymnen. Wer danach noch nicht genug hat, kann in den Aussenbars bei fetten Beats und gnadenlosen Übergängen der Lokalgrössen DJ Hödi, DJ Orbis, DJ Anderlein und DJ HengRic bis in die Nacht weiterfeiern.

Aber auch tagsüber wird einiges geboten: Im eintrittsfreien Biergarten unterhalten am Wochenende die «Blaskapelle XY», die «Ägeriseekrainer» sowie der Schweizer Alleinunterhalter Meiri Hofstetter die Gäste mit zünftiger Blasmusik, Oldies und Schlagern in gemütlicher Atmosphäre. Kulinarisch dürfen sich die Besucher ebenfalls auf ein echtes Fest freuen: Die Speisekarte lockt mit bayerischen und lokalen Spezialitäten wie Weisswürsten mit Brezeln, halben Hendln, saftigen Haxen und Fleischkäse. Dazu wird kühles Einsiedler Lagerbier ausgeschenkt.

Es gibt also viele Gründe, sich das 10. Oktoberfest Einsiedeln nicht entgehen zu lassen. Daher gilt: Wecker stellen, Freunde zusammentrommeln und am 15. August pünktlich um 19 Uhr online bereitstehen, um sich einen der heiss begehrten Tische zu sichern!

Fest des heiligen Benedikt am Samstag

Am 11. Juli feiert die katholische Kirche das Fest des heiligen Benedikt von Nursia (†547). Papst Paul VI. hat den Mönchsvater im Jahr 1964 zum Patron Europas erklärt, weil seine Regel die europäische Geschichte und Kultur stark geprägt hat.

PPS. Das Fest am 11. Juli geht auf die legendäre Übertragung der Reliquien des heiligen Benedikt von Montecassino nach Fleury (Frankreich) um das Jahr 700 zurück. Im Benediktinerorden wird deshalb nicht der 11. Juli, sondern sein Sterbetag am 21. März als Hochfest begangen. Und so feiern die Benediktiner und Benediktinerinnen das Fest ihres Ordensvaters am 11. Juli deutlich schlichter als den Tag seines Heimgangs am 21. März.

Festgottesdienst

Die Einsiedler Benediktiner laden Sie zum Festgottesdienst morgen Samstag herzlich in ihre Klosterkirche ein: Das feierliche Konventamt, die heilige Messe der Mönchsgemeinschaft, beginnt um 11.15 Uhr. Weitere – einfacher gestaltete – Eucharistiefeiern in der Gnadenkapelle beginnen um 6.15 Uhr und 9.30 Uhr.

Eine Besonderheit am 11. Juli ist die Andacht zu Ehren des heiligen Benedikt um 14.30 Uhr bei dem ihm geweihten Seitenaltar in der Klosterkirche. Im Rahmen dieser Andacht können ein persönlicher Segen mit einer Reliquie des heiligen Benedikt empfangen und die mitgebrachten Benediktsmedaillen gesegnet werden.

Weil der 11. Juli «nur» den Rang eines Festes hat und heuer auf einen Samstag fällt, endet der Ehrentag des heiligen Benedikt in Einsiedeln bereits um 16.15 Uhr, wenn die Glocken der Klosterkirche zur Vesper rufen und damit den Beginn des Sonntags einläuten. Die Vesper um 16.30 Uhr wird nämlich als erste Vesper vom 15. Sonntag im Jahreskreis gefeiert. Daran anschliessend feiert die Pfarrei Einsiedeln die Vorabendmesse um 17.30 Uhr am Hauptaltar unserer Klosterkirche.

Diese Buchmalerei aus dem 12. Jahrhundert zeigt die Übergabe der Regel des heiligen Benedikt an seine Mönche. Die Benediktsregel hat weit über die Klostermauern hinaus gewirkt und das Abendland massgeblich geprägt. *Foto: zvg*

VERANSTALTUNGEN

Open-Air-Gottesdienst

Einsiedeln. Am 11. Juli, 17 Uhr, findet ein Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrerin Réka Jaeggi statt. Bei schönem Wetter geniessen wir den Gottesdienst unter der Linde.

Evang.-ref. Kirche Arth Goldau

Einsiedeln. Am 19. Juli, 10 Uhr, sind wir Gäste im Gottesdienst in der Reisekirche in Arth-Goldau. Für die gemeinsame Anreise treffen wir uns am Parkplatz um 9 Uhr.

— Anmeldung bis 14. Juli im Sekretariat: 055/422'03'56 oder via Online-Formular: www.ref-einsiedeln.ch/veranstaltung/4812.

Einsiedler Anzeiger

www.einsiedleranzeiger.ch

Einsiedler Anzeiger AG
Bahnhofplatz 8, Postfach 48
8840 Einsiedeln
Andreas Keller
Geschäftsleitung, Leitung Verkauf

Amtliches Publikationsorgan des Bezirks Einsiedeln

Erscheint Dienstag und Freitag

Redaktion
Telefon: 055 418 95 55
E-Mail: redaktion@einsiedleranzeiger.ch
Redaktionsschluss: Vortag 12 Uhr
Lukas Schumacher (lsc.)
Chefredaktor, Produktionsleiter
Angela Suter (as.) Redaktorin
Franziska Keller (fk.) Redaktorin
René Hensler (reh.) Redaktor
Stefan Bisig (sbi.) Redaktor
Priska Lacher (pl.) Redaktionssekretärin

Inserate
Telefon 055 418 95 60
E-Mail inserate@einsiedleranzeiger.ch

Abonnemente
Telefon 055 418 95 60
E-Mail abo@einsiedleranzeiger.ch

Auflage:
4 713 Exemplare Normalauflage (WEMF geprüft)
12 493 Exemplare Grossauflage (WEMF geprüft)

Abonnementspreise CHF:	6 Mt	12 Mt
Schweiz	116.–	214.–
Digital-Abonnement	106.–	194.–

Einzelnummer: Fr. 2.70 inkl. 2,6% MWST
Inseratenschluss: Vortag 12 Uhr